

## Karl Barth:

75 Jahre alt

Der ohne Zweifel bekannteste evangelische Theologe unserer Zeit, der Baseler Professor Karl Barth, wird heute 75 Jahre alt. Seit er 1918 seinen Kommentar zum Römerbrief veröffentlichte, steht Barth im Mittelpunkt einer neubelebten theologischen Ausein-



andersetzung, die heute vor allem an sein noch unvollendetes 7000 Seiten umfassendes Hauptwerk „Kirchliche Dogmatik“ anknüpft.

Der gebürtige Schweizer hat nach seinem Studium in Deutschland über zwei Jahrzehnte seines Lebens als Professor an den Universitäten Göttingen, Münster und Bonn gelehrt und ganze Generationen deutscher Pastoren beeinflusst. Als er sich 1934 weigerte, den „Treueid“ auf Hitler zu leisten, wurde er aus dem Lehramt entlassen. In die Schweiz zurückgekehrt, erhielt er einen Ruf der Universität seiner Vaterstadt Basel. Auch nach dem Kriege war Barth wiederholt zu Vorträgen und Gastvorlesungen in Deutschland.

Bekannt wurde dieser streitbare Begründer der „dialektischen Theologie“ auch durch seine politischen Stellungnahmen. Er gilt als einer der bedeutendsten aber auch umstrittensten „Neutralen“ in der Auseinandersetzung zwischen Ost und West, und seine Urteile über Westdeutschland sind alles andere als schmeichelhaft. So wird sein 75. Geburtstag im unfreien Teil Deutschlands sicher für Propagandazwecke mißbraucht werden. In der ganzen westlichen Welt aber ehrt man diesen unerschrockenen Fanatiker der -Wahrheitsliebe auch dort, wo man nicht alle seine Auffassungen zu teilen vermag, als einen der großen Geister unseres Jahrhunderts. Dr. W. K.